

Inhalt

Vorwort	15
Der alles hinterfragende Mensch – ein un- bequemer Zeitgenosse. Der bequeme Zeit- genosse lebt ohne Wertmaß und Verantwor- tungsbewusstsein in den Tag hinein	17
Der Mensch – in dreifacher Hinsicht ein kos- misches Wesen	21
Der göttliche Bauplan, das allgegenwärtige Leben, das Vater-Mutter-Prinzip, der Strom, und das göttliche Bauwerk, die Schöpfung	23
Der Fall. Söhne und Töchter Gottes, die selbst Baumeister, Gott, sein wollten, fielen aus den himmlischen Ebenen, mit ihnen Teile der göttlichen Schöpfung	28
Aus dem Ebenbild Gottes machte der Mensch das, was er heute ist	32
Durch Zeugung, Geburt und Inkarnation wird der Mensch, das personifizierte Ebenbild aus der Genstrahlung der Eltern und aus der Partikelstruktur der Seele, geschaffen	37

Jeder hat das von ihm Verursachte zu bereinigen oder abzutragen	40
Die vom Menschen ausgehenden Disharmonien bewirken in den Elementarkräften Spannungen und Turbulenzen; sein katastrophales Verhalten führt zu Erdkatastrophen	44
Jeder Baustein des Körpers hat ein Oberbewusstsein, ein Unterbewusstsein und ein Geistbewusstsein	49
Unsere Haut – die Landkarte unserer persönlichen Eingaben in die Fallkosmen	52
Die Frage »Warum?« erschließt uns tiefere Erkenntnis. Das Prinzip »Senden und Empfangen«	54
Die Kosmische Uhr – der Kosmos der Materie und der Kosmos der Reinigungsebenen – und das Ur-Werk, das Ewige Sein	59
Jeder Mensch bestimmt durch seine Eingaben seinen individuellen Pendelschlag, sein künftiges Schicksal	63

Das Energie-Bild-Volumen aller Menschen bestimmt die Geschwindigkeit der Pulsation und Rotation aller Gestirne in den Fallkosmen. Entsprechend trifft auch den Einzelnen sein Pendelschlag	67
»Glücksmomente« – die Chance der Bewusstseinserweiterung. Über die Sinneswahrnehmung erhalten wir Anstöße zur Bereinigung zurück-liegender belastender Situationen	71
Nach ihrer Schwingungszahl, gemäß Farbe, Form und Klang, sind alle Bausteine eines jeden physischen Körpers in entsprechend schwingenden Gestirnen des materiellen Kosmos gespeichert	75
Jeder Mensch gestaltet durch seine Eingaben die Planeten des materiellen Kosmos und die der Reinigungsebenen.	
Die Aufgabe der Schwarzen Löcher	78
Das Nerven- und Hautnetz des Menschen und der Tiere entspricht der Landkarte der Kosmen. Die entsprechenden Eingaben bilden die Landschaft	81

Was wir während der zyklisch-rhythmischen Läufe unserer Zeit in den Kausalspeicher eingeben, kommt mit der Einstrahlung der entsprechenden Planetenkonstellationen wieder auf uns zu	86
Unsere Seele bringt uns von ihrer nächtlichen Reise Antwort und Lösung mit, wenn wir selbstlos um die gesetzmäßige Lösung bitten	90
Eine wenig belastete Seele kann am Morgen beim Erwachen kosmische Eindrücke in den Tag mitbringen	98
Durch Wachsamkeit uns selbst gegenüber nützen wir den Tag	102
Menschen im Schuldverbund trifft am Kulminationspunkt energetischer Kausalabstrahlung jeweils ihr Anteil	105
Die große Wende. Das Zeitalter des Geistes, hat begonnen. Im Laufe der Zeiten wird das Uhrwerk, die Kosmische Uhr, in das Ur-Werk, das Ewige Sein, eingehen	108

Bevor durch Bündelung gleichartiger Ein- gaben ein schwerwiegendes Schicksal eintritt, wird der Mensch vom Pendel der Kosmischen Uhr berührt. Durch positives Verhalten kann manches rechtzeitig gelöst werden	113
Bei Kommunikation mit dem Negativen, dem Allzumenschlichen, nehmen wir mehr, als wir geben – der Kreislauf der göttlichen Kräfte kann sich nicht schließen.	
»Trenne, binde, herrsche«	121
Gleichgültige, Selbstsüchtige und Gewissen- lose sind materiebezogene »Dickhäuter«. Der Sensitive ist der Wahrnehmungsmensch, der tiefer blickt und höher schwingt	124
Erinnerungspotentiale – Schlüssel der Hilfe für den Nächsten zur Selbsthilfe. Chance zur Selbsterkenntnis und Bereinigung aufgrund belastender Merkmale der Haut durch die Frage »Warum?«	129
Der geistige Kreislauf im Menschen. Der Mensch im Energieaustausch mit den beiden Fallkosmen. Die Erde – eine Erkennt- nis-, Bereinigungs- und Abtragungsstätte	137

Wir können die Gleichen bleiben, doch niemals dieselben. Signale aus dem seelischen und physischen Bereich signalisieren Versorgungsdefizite. Das Nervensystem – das Signal- und Reaktionsnetz	142
Unser Gehirn – die Sendezentrale unseres Körpers	147
Ob Nahrung, Salben und Medikamente, Pflegemittel, Kleidung, die Luft – von allem, was unsere Haut berührt, nehmen wir jene Schwingungen auf, von denen gleichartige oder ähnliche Potentiale in uns vorhanden sind	151
Die Schwingungen all derer, die ein Produkt berühren, gehen in dieses ein. Sie können den Verbraucher negativ oder positiv beeinflussen ...	157
Kleidungsstücke, neu oder gebraucht, Gebrauchsgegenstände tragen unzählige unterschiedliche Schwingungen, die ihre Empfänger suchen.	
Bevor die übernommenen Fremdprogramme zum Schicksalsschlag werden, erhalten wir über Seele und Körper warnende Signale	159

Ein jeder von uns ist Teil eines unermesslich großen Kommunikationsnetzes. »Sage mir, mit wem – oder was – du umgehst ...«	165
Fremdinformationen sind »Aufsitzer«, die uns von unserer Lebensbahn abdrängen und verändernd auf unser Lebensprogramm einwirken können	169
Die Aufnahme von Fremdinformationen	171
Jede Hautpartie strahlt gemäß ihrer Programmierung, ihrem Bewusstsein. Wir gelangen in Kommunikation mit Fremdinformationen und nehmen sie auf, wenn Schwingungsgleiches in uns vorliegt	175
Der einzige Schutz vor Informationseinflüssen: Bereinigung unseres Fehlverhaltens und Löschung des Negativ-Engramms durch die erlösende Christus-Gottes-Kraft	178
Auf dem Inneren Weg geben Schwankungen Gelegenheit zu tieferer Selbsterkenntnis. Mangel an Entschiedenheit und Konsequenz setzt uns der Beeinflussung durch Fremdinformationen aus	180

Austausch von Informationen zwischen dem Mann, der Frau und ihrem Kind. Die Frau nimmt wesentlich mehr Informationen auf als der Mann	185
Durch Geschlechtsverkehr folgenschwere Einflüsse auf die kosmische Landkarte und den Charakter besonders der Frau	192
Unser Tagesrhythmus, den wir selbst schufen, wirkt auf unser Verhalten ein. Charakter und Verhaltensweisen bilden unseren Bewusstseinsstand, entsprechend dem wir beim Atmen Informationen abgeben und aufnehmen	200
Unser Atem – Informations- und Lebensträger. Die Atmung ist das feinste Instrument zur Aktivierung seelischer und körperlicher Vorgänge	201
Gefahren durch Anwendung von Atemtechniken zur Erlangung meditativer Erfahrungen und zu Heilzwecken	208
Zusammenfassung: Im Atem ist die Kraft des Lebens. Flacher Atem – Wirkung unserer Ursachen. Atem ist Informationsträger	215

Das Bildnis, die Zeichnung unseres Menschen, entspricht unserem Charakter. Beim Kind und beim jungen Menschen tritt dies noch nicht voll in Erscheinung	221
Die Lebensphasen einer Inkarnation entsprechen den Jahreszeiten in der Natur	225
Das Erdenleben des Menschen – eine Wegstrecke auf der Wanderung in die ewige Heimat	232
Schlusswort	237